Kaufmännische Agenten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **23 (1916)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. Ihr Oberteil, welcher in die Kette eindringt, ist von geringer Breite und wurde neulich auf 12 mm reduziert, sodaß die anliegenden Kettenfäden in ihrer Bewegung nicht gehemmt sind.

4. Vor kurzem sind diese Apparate so umgeändert worden, daß für die nur alle zwei Schuß erfolgenden Schlingungsarten (Fig. 9 und 11) ihr Antrieb auch durch Kette erfolgen kann, was in jedem Falle ermöglicht, sie beliebig von der unteren Welle entfernt aufzustellen. (Schluß folgt.)

Kaufmännische Agenten

Der Zwischenhandel und der Krieg.

Gegen den Zwischenhandel sind in diesen Tagen mannigfache Beschwerden laut geworden, und Ausschaltung des Handels überhaupt lautet deshalb vielfach die Parole in den Kreisen wirtschaftspolitischer Schnellkünstler. Obwohl der Handelsvertreterstand nicht eigentlich dem Zwischenhandel zuzurechnen ist, da seine Berufsaufgabe anders geartet ist, indem er lediglich die Absatzinteressen der durch ihn vertretenen Häuser, die meist Fabrikfirmen sind, wahrnimmt, so kann doch deshalb gerade er zu diesen Fragen objektiv und vor allem aus eigener Kenntnis der Verhältnisse Stellung nehmen. Der „Waren-Agent", das Organ des Zentralverbandes deutscher Handelsagenten-Vereine, bringt aus dem Jahresbericht 1915 des Vereins Königsberger Handelsvertreter einen Auszug, der sich über dieses Thema unter Bezugnahme auf den Lebensmittelhandel etwas ausführlicher verbreitet. Die von einem weiten Gesichtskreise aus angeführten Gedanken und Tatsachen verdienen auch hier angeführt zu werden:

Die Verteuerung der Lebenshaltung weiter Volkskreise in schwerer Kriegszeit war eine überaus bedauerliche Erscheinung und Erörterungen über Wucherpreise waren in der Presse an der Tagesordnung; es wurden verallgemeinernde Anklagen gegen den Zwischenhandel laut und seine Ausschaltung wurde gefordert. Man übersah, daß die Teuerung eine unvermeidliche Begleiterscheinung des Krieges war, unter der nicht nur die kriegführenden, sondern auch die neutralen Länder mehr oder weniger zu leiden hatten, und daß neben dem Grundgesetz der Regulierung durch Angebot und Nachfrage die starke Entwertung des Geldes, erhöhte Schiffsfrachten, die Verteuerung der Versicherungsprämien für Kriegs- und Seegefahr und der Arbeitslöhne sowie Ausfuhrverbote der neutralen Länder und ein nach jeder Hinsicht erhöhtes Risiko der Preisbildung beeinflußten.

Hinzu kam, daß zahlreiche Kaufleute, welche ihr früheres Arbeitsfeld infolge Beschlagnahme ihrer Artikel verloren hatten, sich veranlaßt sahen, neue Erwerbsmöglichkeiten zu suchen, um sich, ihre Familien und ihre Angestellten zu ernähren. Dadurch, daß diese dem Lebensmittelhandel sonst fernstehenden Elemente in die Nahrungsmittelbranche hineingedrängt wurden, erlitt das Tempo der Preissteigerung noch eine Beschleunigung.

Von nicht zu unterschätzendem Einfluß auf die Preisbildung war auch das Verhalten der Bevölkerung. Obwohl einerseits die allgemeine Opferwilligkeit und Hilfsbereitschaft alle Anerkennung verdiente, siegte dennoch die Sorge über zukünftige Ernährungsschwierigkeiten und später noch teurere Preise über den Gemeinsinn der Massen. Der Absperrung Deutschlands vom Weltmarkt und Begrenztheit der inländischen Produktion standen früher nie gekannte Vorratskäufe des Publikums und auch vieler Behörden schroff gegenüber.

Alle diese Umstände mußten notgedrungen eine unaufhaltsame Preissteigerung bei allen im freien Verkehr befindlichen Artikeln herbeiführen, zumal sich das neutrale Ausland die Preise nicht vorschreiben ließ und bei notwendigen Nahrungsmitteln eine besondere Preispolitik befolgte, um die Teuerung im eigenen Land in Grenzen zu halten.

Daß nebenher von moralischen Bedenken freie Menschen, fortgerissen durch die anarchischen Weltzustände, sich die Situation zunutze machten, darf nicht zu einer falschen Beurteilung des berufsmäßigen ehrenhaften Zwischenhandels führen, welcher mit Aufbietung aller Kraft bemüht gewesen ist, seine in leidenschaftsloseren Friedenszeiten anerkannte Berechtigung auch in Zeiten vaterländischer Not zu beweisen.

Von der Überflüssigkeit dieses Zwischenhandels reden, hieße die tieferen Ursachen der Teuerung und die wirtschaftlichen Zusammenhänge verkennen. Die einzelnen Glieder der Kette des Handels sind aus dem Bedürfnis der Arbeitsteilung herausgewachsen und verdankten ihre Existenzberechtigung der Zweckmäßigkeit dieser Organisation. Das Fundament ihrer Organisation ist allerdings der freie Wettbewerb der Völker in Friedenszeiten, die heftige Erschütterung dieses Fundaments konnte nicht ohne nachteiligste Wirkung für den ganzen Aufbau bleiben!

Es würde mangelnde Einsicht bedeuten, wollte man den Vorwurf unsozialen Handelns gegen einzelne Berufsklassen richten und ihnen die Verantwortung für die herrschende Teuerung zur Last legen. Die Hauptschuld an den zutage tretenden Mißständen trägt der Krieg mit seinen Folgen. Diese Tatsache muß, bei allen Versuchen noch andere Erklärungen zu finden, in den Vordergrund gestellt werden. Unsere im Hinblick auf die Gesamtlage des Zwischenhandels gemachten Ausführungen bezwecken nicht, mangelnde vaterländische Haltung zu entschuldigen oder Schuldige der verdienten Ächtung zu entziehen, sondern sie sollen über die überaus schwierige Lage, in welcher sich der Zwischenhandel befand, Aufklärung geben, um die Anschuldigungen auf das richtige Maß zurückzuführen und Trugschlüssen den Boden zu entziehen.

Totentafel

Ende Juli starb Herr **Robert Moos-Nüßli**, der Präsident des Verwaltungsrates der Aktien-Gesellschaft A. & R. Moos in Weißlingen, Kt. Zürich. Der Verstorbene war ein tüchtiger Fabrikant und hat diese Baumwollweberei zu ansehnlicher Entwicklung gebracht.

* * *

Die ehemaligen Schüler der Zürcher. Seidenwebschule werden mit Bedauern vernehmen, daß am 21. August Frau Elisa Spörri-Meier, die Gattin des Abwartes der Seidenwebschule, nach kurzer, schwerer Krankheit dahingeschieden ist. Sie erreichte ein Alter von 52 Jahren und hat während 27 Jahren pflichtgetreu ihres Amtes an der Anstalt gewaltet.

Es dürfte interessieren, die Preise welche in England für Anilin-Farben vor dem Kriege bezahlt wurden, den heute bezahlten gegenüber zu stellen. Wir entnehmen diese Angaben dem Bericht des amerikanischen Konsuls, A. E. Ingram in Bradford:

				1913	1915
Heliotrope	per lb.	. . . . .	in Dollars	0.44	5.84
Blau	„ „	. . . . .	„ „	0.32	5.17
„	„ „	. . . . .	„ „	0.34	5.41
Rot	„ „	. . . . .	„ „	0.32	5.60
„	„ „	. . . . .	„ „	0.13	3.65
Schwarz	„ „	. . . . .	„ „	0.49	5.35
Grün	„ „	. . . . .	„ „	0.49	6.08
Orange	„ „	. . . . .	„ „	0.13	2.43
Logwood (Campêche Extract)	p. cwt.		„ „	8.76	40.15

Maschinen, Werkzeuge und Apparate
für die gesamte
Blattfabrikation
Drahtspulmaschinen, Drahtmeßapparate, autom. Blattbürstmaschinen
Sam. Vollenweider, Horgen
Fein-Walzwerk und mechanische Werkstätte